



Das spanische Bäckeregiment mit seinen Schandthaten gegen Anschlagliche, mit seinen Foltern, mit seinem Terrorismus von oben hat naturgemäß aus sich den Schrecken von unten erzeugt.

Die Sozialdemokratie, die das System bekämpft, wehrt und lehrt, daß Attentate, daß Anschläge auf irgend einen Gewalthaber der Sache der Entwicklung nichts nützen, daß sie ihr schaden.

Rußland. Kaiserreden.

Die deutschen und russischen Majestäten haben sich in Petersburg geherzt und geküßt. Wie gewöhnlich werden bei Vergleichlichen Festlichkeiten Reden gehalten.

Parlamentarische Nachrichten.

Die Reichstags-Erftwahl für Westpreußen ist auf den 29. Oktober anberaumt worden.

Daß der konservative Reichstagsabgeordnete v. Buchta, Oberlandesgerichtsrat in Koflow, aus dem medlenburgerischen Dienste scheiden und in die preussische Verwaltung eintreten werde, wird von der Kreuzzeitung demittiert.

Ein konservativer Abgeordneter gegen das Vereinsgesetz. Unter dieser Überschrift teilt die Zeit mit, daß der Vertreter des Wahlkreises Bentheim-Bingen im Abgeordnetenhaus, Damitz, auf eine Anfrage seiner

Wähler, warum er bei der Abstimmung über die Vereinsgesetznovelle gestimmt habe, die Antwort erteilt hat: es sei dies darum geschehen, weil er prinzipieller Gegner von Ausnahmegesetzen sei und daher auch ein Gegner der Vereinsgesetznovelle.

Die eifrigsten Reichstagsabgeordneten Guesber und Simons beabsichtigen nach der Frankfurter Zeitung wegen vorgerückten Alters nicht mehr zu kandidieren.

Militärische Nachrichten.

Verhaltensvorschriften. Der Kriegsminister bringt erneut zur allgemeinen Kenntnis, daß den Unteroffizieren und Mannschaften verboten ist: 1. Jede Beteiligung an Vereinen, Versammlungen, Festlichkeiten und Gelbfestlichkeiten, wozu nicht vorher Erlaubnis erteilt wurde;

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

Inland.

\* In einer Pforzheimer Kettenfabrik sollte von der Stunden- zur Stückarbeit übergegangen werden. Die Arbeiterinnen weigerten sich geschloffen, darauf einzugehen, vertieften für den Abend eine Versammlung ein, die aber überflüssig wurde, da die Fabrikanten von ihrem Verlangen Abstand nahmen.

Ausland.

Der Ausstand der belgischen Bergleute ist nun vollständig beendet. Alle Arbeiter bis auf die, welche die Abtehr erhielten, sind in die Gruben zurückgekehrt.

Mit Rücksicht auf die Kosten.

Aus Wien wird vom 7. d. Mts. geschrieben: Beim Bau der Stadtbahn auf dem Fährersfeld in Breitensee fürzte am 12. Juli ein Gerüst ein, wobei sich der Arbeiter

Janto den rechten Oberschenkel, der Tagelöhner Bieger das Nasenbein, der Zimmermann Biewera eine rechte Hüfte und der Arbeiter Dvorak das Sprunggelenk brach.

Der vorgeladene Sachverständige im Zimmermanns-fache, Rapp, giebt an, das Gerüst sei ebenso sicher wie die anderen Gerüste dieser Art; absolut sicher könne ein Gerüst nicht sein, da ein absolut sicheres dreimal so viel koste.

Nichter: Sie sagen also offen, daß mit Rücksicht auf die Kosten das Leben der Arbeiter riskiert werden darf?

Sachverständiger: Ja! Der Richter sprach schließlich beide Angeklagte frei, da nach der Verantwortung derselben, daß der am Tage des Einsturzes herrschende Wolkenebruch den Einsturz des Gerüsts verschuldet habe, ein Elementarereignis vorliege.

Partei-Nachrichten.

Die Bezirksstagswahl in Straßburg-Ost hat mit dem Siege des Sozialisten Böhle geendet. Böhle erhielt 1760, der gouvernementale Bofch 1077 Stimmen, während auf den liberalen Maffon 563 Stimmen entfielen.

Aus den Gerichtssälen.

Landgericht Magdeburg.

Bestrafter Radfahrer. Der Schlosser Richard Teubel zu Neuhaldensleben, geboren 1869, passierte mit seinem Fahrrad am 26. Mai d. J. die Weddingstraße und wollte zwei Steinwagen überholen.

Tages-Chronik.

Magdeburg, den 10. August 1897.

Die Stadtverordneten halten am Donnerstag wieder eine Sitzung ab. 47 Angelegenheiten sollen erledigt werden. Da wird ein Herunterhazeln an der Tagesordnung sein.

Fenilleton.

Die Leute von Hemsor.

Eine Geschichte aus den Scheren von A. Strindberg; aus dem Schwedischen überlegt von Georg Götner.

Die eigentümliche Verheirathung für das Ungewisse und Unerwartete, wie sie dem Jäger und Jäger eigen ist, erfüllt Gustav mit einer sehr entschiedenen Abneigung gegen Ordnung und Regelmäßigkeit.

Als er den ersten Jagdtag immer nur so viel ein, als die Berechnungen erwarren ließen, selten mehr, aber häufig weniger; lege man aber die Rüge oder die großen Schlangengarne aus, so fange man das eine Mal gar nichts, um das nächste Mal hiehermal so viel zu fangen, als man erwartet habe.

Als er den ersten Jagdtag immer nur so viel ein, als die Berechnungen erwarren ließen, selten mehr, aber häufig weniger; lege man aber die Rüge oder die großen Schlangengarne aus, so fange man das eine Mal gar nichts, um das nächste Mal hiehermal so viel zu fangen, als man erwartet habe.

Schäse zur Aber lassen und Ferkel schneiden; er behauptete mit der Wünschelrute Quellen aufzudecken und den Vortich ins Netz treiben zu können; er heilte alle möglichen Leiden seiner Mitmenschen, aber seine eigenen behielt er für sich; er prophezeite, wenn es einen halben Monat lang geregnet hätte, bei Eintritt des Neumondes schönes Wetter und opferte das Geld anderer unter einem Stein am Seeufande, um dadurch die Herlinge herbeizuziehen.

Seine seiner guten Eigenschaften die ihn unentbehrlich machte war unter anderem seine Geschicklichkeit in Schmiedearbeiten und im Holzschneiden. Seine besondere Geschicklichkeit, alles, was er that, ins Auge fallend zu machen, wurde ihm zu einem gefährlichen Nebenbuhler für Carlsson, dessen Berechtigungen im Stall oder auf dem Felde nicht besonders auffällig waren.

Dabei blieb noch Norma, ein tüchtiger Arbeiter, der dem wütenden Gustav Gustav's entgegen und der geregelten Tätigkeit in Hof und Haus wieder gewonnen werden mochte. So gab es also für Carlsson ein schweres Stück Arbeit und er wurde nicht wenig diplomatischen Schachschritten einwickeln müssen, um sein Ziel zu erreichen.

Den Kampf mit Gustav nahm Carlsson nicht auf, nachdem es ihm gelungen war, dessen Bundesgenossen Norma durch allerlei kleine Vergewaltigungen auf seine Seite zu locken, und so fand er den Sorgen des Hauses nicht mehr so gefährlich. Es ist ihm dies nicht gar zu dankbar, denn Gustav war, gerade heraus gesagt, eine unangenehme Natur; bei dem Jagdwahlügen wurde Norma nicht nur als Nebenbuhler betrachtet, und durfte niemals den ersten Schatz thun. Wenn er auch dann und wann einen Schluß aus der Ferne, so nahm Gustav dagegen deren her, jedoch die Vorteile, die Carlsson im Hande hatte: erhöhter Lohn, ein Paar Strümpfe, ein Hund und andere Kleinigkeiten, in Verbindung mit dessen mächtiger Rüge, um der nicht zu erliegen war, als von Gustav's Forderungen, ihn leicht zum Absteige bewegen.

Die nächste Folge war, daß auch Gustav's Jagdfeuer sich einigermaßen abkühlte, denn das Alleinfahren auf dem Meere bot wenig Unterhaltung und aus Bedürfnis nach Gesellschaft schloß er sich dann den Arbeitern an.

Rundquast kostete ihm mehr Kopfschmerzen, denn dieser war ein alter, glatter Mal, aber endlich lief er auch ins Garn und wurde er in den Fischbehälter gestopft.

Anstatt Kupfermünzen unter den Steinen am Strande zu opfern, ließ Carlsson die Garne und Netze ausbessern, und die Herlinge fingen sich infolgedessen reichlicher als sonst. Anstatt mit der Wünschelrute Quellen aufzudecken, ließ Carlsson den alten Brunnen reinigen und eine Pumpe einsetzen; die Wünschelrute wanderte nun auf den Wisthaufen. Anstatt die Rüge zu besprechen oder Feuer über ihnen anzuschlagen, ließ Carlsson sie sorgfältig reinigen und pflegen, sätterte sie mit trockenem Heu und gab ihnen gutes Stroh zum Lager. Verstand es Rundquast, Hühnägeln zu schmieden, so wollte Carlsson eigene Paten verfertigen, konnte jener eine Egge schnitzen, so war dieser befähigt, Stodpflüge und Walzen zu zimmern.

Rundquast, der einfach, daß er Gefahr lief, überflüssig zu werden, oder wenigstens seiner Glorie verlustig zu gehen, warf sich nun auf mehr in die Augen fallenden Berechtigungen; er jag an, den Boden und die Singa zu säubern, und räumte den Urat auf, der sich während der Wintermonate angesammelt hatte, gab sich mit den Hähnern und Kähen ab und verschah die Thür mit einer neuen Klinke.

Nein, aber, der Rundquast! Hat er uns gar an die alte Thür eine neue Klinke gemacht! hörte Carlsson die Mädchen in der Küche sagen. Er ist doch ein geschickter Feil, das muß man ihm lassen.

Aber Carlsson blieb nicht hinter ihm zurück, und eines Morgens war der Herdmantel frisch getüncht; am nächsten Tage waren die Wasserreimer grün angestrichen, mit schwarzen Händern und weißen Herzen geschmückt. Wieder an einem andern Tage war das Brennholz unter einem Wetterdach aufgeschichtet, das er neben der Scheuer aufgerichtet hatte. Carlsson hatte es seinem Feinde abgesehen, auf welche Weise man das mächtige Küchenpersonal gewinnen müsse, und mit dieser neuen Pumpe war er unentbehrlich geworden. Rundquast aber war in seiner Art ebenfalls zäh und ausdauernd und ließ sich nicht so leicht aus dem Felde schlagen.

Die Steuergroßen Magdeburgs durch die Errichtung...

Meister wie Gesellen sollen Spalier bilden!

Einem recht kühnen Unternehmungsgeist besitzen die...

Der Vertrauensmann unserer Partei hat zu morgen...

in der Percher Bierhalle eine öffentliche Versammlung...

Die Leipziger Maurermeister müssen sehr in der Klemme...

Fortgesetzt inserieren sie hier, um Arbeitswillige zu erhalten...

Zum Streik der Accordeonfabrikarbeiter.

Der Streik der Firma Traugott Schneider & Co. dauert ununterbrochen fort...

Unterstützung ist den Ausständigen in der Woche vom 2. bis...

Die Frauen der Obermeister der Innungen sind ganz...

besonders beachtet worden. Sie haben Karten für Tribünenplätze...

Der Artikel des Herrn Friedländer ist auch in dem...

hiesigen Antisemitenblatt zu lesen. Vermutlich ist derselbe aus...

Wie bitter mag die Sachjenschau empfinden, von dem Dachsen eines...

„Juden“ gefoppt zu sein. Am Sonnabend badeten drei junge Leute...

Mittels Einbruchdiebstahls entwendeten Spitzbuben...

Sonntag nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr aus einer Wohnung im...

Zwei Unfälle.

Der Former Eduard R. hat sich gestern morgen bei der Arbeit...

Feuerbericht.

Ein Lumpenbrand entstand Sonntag früh im Lumpenspeicher...

Eine Versammlung im Café Peters.

Von einem Augenzeugen erzählt (I.). Zwischen 5 und 6 Uhr kam ich...

Im hinteren Prachtfaal war eine Reihe von kleinen runden...

Vorweg sei es gesagt, ich habe mich von Anfang bis zu Ende...

Unwesend waren nicht nur Herren aus Magdeburg und Umgegend...

Die Unterhaltung war sehr animiert. Es wurden Anekdoten erzählt...

Ich konnte es mir nicht verbergen, einen Gang durch die abge...

Blühlich trat Stille an der Haupttafel ein. Der Vorsitzende...

Und nun beginnt die eigentliche geschäftliche Verhandlung...

Doch es würde zu weit führen, wenn ich diese Stütze auf weitere...

Das ist ja für Magdeburger Verhältnisse ein äußerst interessanter...

In einer Nacht vom Sonnabend auf den Sonntag er das Bedürfnishäuschen...

Die Schmutzpresse.

Von W. Friedländer.

Vielleicht hat es für Ihren allerwertesten Leserkreis gewisse...

loseten Verhehung der verschiedenen Bevölkerungsklassen...

Die Schmutzpresse.

Von W. Friedländer.

Vielleicht hat es für Ihren allerwertesten Leserkreis gewisse...

und Patschouli-Aroma anhaftet, aber, man verbannt sie aus...

Sind derartige Preßerzeugnisse in unserem großen...

Jahrhundert denkbar? Im Anfang der 70er Jahre erschien in...

richte anhaftenden Mängel zu informieren. Wir haben ein lebhaftes Interesse daran zu erfahren, wie sich unsere Polizei und schließlich auch die königliche Staatsanwaltschaft zu der Veranlassung der Weberindustriellen stellt.

Bergmannsloß.

Auf der Feste Carolinenglad bei Essen ist wiederum ein Unglück vorgekommen. An der Fördermaschine plakte das Rohr, durch welches dieser Dampf zugeführt wird. Infolgedessen stieß ein Korb mit Arbeitern, welche einführten, mit einem mit Kohlen beladenen Korbe zusammen. Sechs Mann wurden verletzt, darunter einer schwer. Die Verwundeten befanden sich im Krankenhause „Bergmannshaus“.

Vermishtes.

Ein fürchterliches Verbrechen, dessen Ausführung noch im letzten Augenblick verhindert worden, war am Sonntagabend in Moabit geplant. Der 26 Jahre alte Schlosser Rudolf Wendt aus der Thurmstraße 40 versuchte sein 3 Jahre altes Töchterchen Frieda mit Petroleum zu verbrennen, wurde jedoch durch seine Schwiegermutter daran gehindert. Er hat sich dann im Laufe der Nacht in seiner Wohnung erschossen.

Durch den Einsturz der Kuppel des im Bau begriffenen Stadthauses in Rosenberg in Ungarn sind vier Arbeiter getötet und drei schwer verwundet worden; vierzehn liegen noch unter den Trümmern.

Im Bahnhause aus dem Fenster gestürzt hat sich in Berlin am Sonntag nachmittag um 1/5 Uhr die Frau eines Bankiers im südlichen Teile der Friedrichstraße. Die Frau litt seit der Geburt des letzten Kindes, welches jetzt 6 Jahre alt ist, an Geistesstörung.

Durch den Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge bei Malnata auf der Linie Como-Varese wurden am Sonntag 14 Reisende verwundet, darunter vier schwer. Der Zusammenstoß fand morgens 6 Uhr statt zwischen einem von Varese kommenden Personenzuge und einem Sonderzuge aus Mailand mit 600 Pilgern, die das Heiligtum der hl. Katharina bei Ravenna aufsuchen wollten.

Zyphus. In Gangerhausen werden bis heute 21 Erkrankungen an Zyphus gezählt.

Wer arbeiten will, kann immer Arbeit haben, ist eine oft von faulen Bourgeois gebrauchte Redensart. Die Sächlichkeit dieser Redensart wird durch den Bericht, den das städtische Arbeitsamt in Göppingen für den Monat Juli veröffentlichte, wieder einmal gründlich dargelegt. Bei dem Arbeitsamt wurden gesucht: 50 gelernte und 23 ungelernete, zusammen 73 Arbeiter. Arbeit suchten dagegen 213 gelernte, 42 ungelernete, sonach im ganzen 255 Arbeiter. Davon erhielten Arbeit 28, so daß ohne Arbeit blieben 196 gelernte, 31 ungelernete, also im ganzen 227 Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Brandenburg a. S. Der Steinträger Otto Vindenberg aus Magdeburg-Neustadt wurde durch den Kolonnenführer Behnke gemißhandelt. Dagegen haben alle Steinträger die Arbeit niedergelegt.

Kopenhagen. Ein fürchterliches Unwetter zog über ganz Dänemark. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden in Jütland 5 Höfe und 3 Häuser, auf der Insel Seeland 2 Höfe und auf der Insel Falster eine Schule durch Brände infolge von Blitzschlag eingeäschert. 3 Menschen wurden vom Blitze erschlagen.

London. Nach einem Privat-Telegramm der Frankfurter Zeitung erklären die hiesigen spanischen Anarchisten, daß sie mit dem Warden des spanischen Ministerpräsidenten Canovas nichts zu thun hätten, den sie gar nicht kennen. Sie hätten zwar Canovas verantwortlich für die Torturen, hätten aber ihrerseits zu keinem gewaltsamen Mittel gegriffen, wie Atinalbi, da sie eine friedliche Revolution auf verfassungsmäßigem Wege erstrebten.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen: Arbeiter der Firma C. Louis Straube! Mittwoch ab 7 Uhr Versammlung im Thalia. Dienstag, den 10. August: Verband der Stuccateure, (Zentrale Magdeburg), Außerordentliche Generalversammlung abends 8 1/2 Uhr bei Großtum. Mittwoch, den 11. August: Arbeiter-Gesangverein „Gleichheit“, Al.-Ottersleben. Jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Übungsstunden bei Gastwirt Roje. Aufnahme neuer Mitglieder. Arbeiter-Abfahrtsklub für Magdeburg u. Umg. Abends 8 Uhr Versammlung in der Bierzister Bierhalle. Junggesellenklub Remsdorf. Abends 8 Uhr Sitzung im Gasthaus zum Deutschen Kaiser.

Quittung.

Für die streikenden Harmonika-Arbeiter gingen ein: R. 34, B., 4.90. — L. 43 5.20. — L. 50, B., 7.05. — L. 101 13. — Einer der auf Unterstützung verzichtet 6.40. — Drei Streiker 1.50. — L. 41 5.40. — L. 50 8.00. — Ertragnis beim Ball 1. Fandelschiffarbeiter 4.50. — W. Bernstein, Vertrauensmann der Holzarbeiter.

Erklärung. Alle Empfehlungen, Aufrufe etc., welche der Verein der Gastwirtsgehilfen von Magdeburg und Umgegend ausgehen und nicht mit G. Keil unterzeichnet sind, haben keine Gültigkeit. Die Agitationskommission der Gastwirtsgehilfen Deutschlands.

Wasserstände.

Table with 5 columns: Ort, Datum, Stand, Differenz, Bemerkung. Rows include Augsburg, Dresden, Leipzig, Wittenberg, Rostlau, Barby, Schönebeck, Magdeburg, Langernünde, Wittenberge, Dömitz, Pegel, Lauenburg.

2 öffentliche Volksversammlungen 2. Mittwoch, den 11. August, abends punkt 8 1/2 Uhr in der Zerbster Bierhalle, Schöningerstr. 28. Donnerstag, den 12. August, abends punkt 8 1/2 Uhr im Weissen Hirsch, Friedrichsplatz 2. Tages-Ordnung: Die Ursachen der Wasserkatastrophe u. die Pflichten des Staates. Referent: Albert Schmidt.

Seemanns Gesellschaftsgarten. Mittwoch, den 11. August: Viertes gross. Kinderfest. Von 8 Uhr an großes Extra-Konzert. Freumblich! Labet ein R. Seemann, Rogauerstraße 80.

Manchester-Sammet ganz weich, in den schönsten Farben, vorzüglich passend zu Kinder-Anzügen. G. Gehse, Magdeburg, Johannisstraße 11.

Blechschmiede sucht Carl Seeger 1598 Sudenburg, Helmstedterstr. 35/36. Es suchen Stellung: Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis der Gewerkschaften Magdeburgs.

Schubert, Erich, S. des Arb. Hermann Fischer. Ulla, L. des Verleger-Vereins Julius Schulze. Ernst, S. des Arb. August Hof. Todesfälle: Hans Wiegner, 30 J. 4 M. 26 T. Franz, S. des Kellers Franz Raab, 8 M. 26 J. Albert, S. des Maurers Heinrich Hof, 1 J. 4 M. 5 T. Walter, S. des Arb. Heinrich Schumann, 3 M. 23 T. Gott. Pfaffenbaum, Maschinenf., 47 J. 10 M. 8 T. August Berens, Maurer, 52 J. 5 M. 14 T. Rudolf Karsten, Hilfsbuchwarter, 26 J. 5 M. 27 T. Johann geb. Rosberg, Ehefrau des Agenten Heinrich Feuer, 48 J. 4 M. 14 T. Margarete, L. des Kaufmanns R. Schent, 9 J. 22 T. Jenny, L. des Krankenwärters Hermann, 4 J. 16 T. Gertraud, L. des Kapazierers Hansen, 1 M. 5 T. Anna, L. des Kaufmanns Gustav Brünner, 27 T. Maria, L. des Reg.-Landmessers Franz Gramsch, 2 M. 9 T. Anna, L. des Kaufmanns Wilhelm Kraft, 1 J. 7 T. Emma, L. des Schneidermeisters Heinrich, 4 M. 11 T. Totgeburt: Ein S. des Deckenmalers Paul Papendiek. Sudenburg, den 9. August 1897. Geburten: Hildegard, L. des Kaufmanns Robert Ludlum. Margarete, L. des Schlossers Hermann Rönneke. Benannte L. des Schuhmachers Franz Will. Frieda, L. des Buchhofbes. Max Mehdorf.

Neu! 1213 Neu! Spazierstock mit Musik. Eleganter Stock mit Metallknopf, worauf jeder sofort die schönsten Melodien spielen kann. Herrliche Neuheit, schön für Zimmermusik und Landpartien, à Stück Mk. 3.50 gegen Nachnahme. O. Kirberg, Düsseldorf a. Rh. Wer die Annahme einsehend, erhält obigen Stock für nur 8 Mark bei Verrechnung in Briefmarken.

Unerhört!! billig kann jeder seinen Bedarf an Möbeln 1554 Spiegeln u. Polsterwaren Breiteweg 89/90. Preisverzeichn. Besondere in Tüschel- und in 33 Mk. an. Bestellen mit Anzeigen, 40 u. 45 Pfennig, sehr gut, von 20 u. 30 Mark an. Sofa von 33 Mk. an. Vorhänge u. 18 Mk. an. Jede gute Annehmungen in Maß und ohne Rechnung. Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, etc. angekauft billig.

Küchenmittel der Hauswirtschaftsschule des Bauereigenen Breiteweg 82. Mittwoch: Kartoffelsuppe, Gekochten Heidelbeeren. Donnerstag: Hafersgrützsuppe, Schweinebraten, Gurkenalat, Salzkartoffeln. Freitag: Kalte Schale, Mohrrüben, Karbonade. Sonnabend: Brühsuppe mit Reis, Rindfleisch, Sardellenauce, Salzkartoffeln.

Küchenmittel der Magdeburger Volksküchen. Große Marktstraße 2, u. Schmidtstraße 61 Neustadt. Mittwoch: Heringssalat mit Rindfleisch. Donnerstag: Weiße Bohnensuppe mit Hammelfleisch. Freitag: Gurkenalat mit Salzkartoffeln und Brauwurfpilzche. Sonnabend: Reissuppe mit Rindfleisch.

Möbel Säрге in allen Größen und Beschaffenheiten und auf den neuesten und Gebräuchlichsten bei Bedarf immer vorräthig. M. Stollberg, Mühlstr. 37.

Georg Mook Breiteweg 89/90. Garant-Pfeife im Wettbewerb. Kakao, garantiert rein, 1250g, 1.20, 2.40, 3.60, 4.80, 6.00, 7.20, 8.40, 9.60, 10.80, 12.00, 13.20, 14.40, 15.60, 16.80, 18.00, 19.20, 20.40, 21.60, 22.80, 24.00, 25.20, 26.40, 27.60, 28.80, 30.00.

Victoria-Theater. Mittwoch, den 11. August. Charleys Zante. Schenkt in 3 Akten v. Brandon Thomas.

Geburten: Walter Paul, unbes. 12 J. Arthur, S. des Drehers R. Bod, 3 M. 19 J. Hedwig, L. des Arb. August Henneberg, 7 J. 2 M. 3 T. Ernst, S. des Tischlers Wilhelm Göttsch, 20 J. Hermann, S. des Arb. Hermann Kaufsch, 3 M. 26 J. Auguste, L. des Memmers Wilhelm Adler, 2 M. 4 T. Fritz, S. des Schneidermeisters Heinrich, 5 M. 10 T. Neustadt, 9. August 1897. Beschäftigungen: Fabrikant Otto Hornig mit Anna Henning. L. Heinrich Kell mit Marie Gaidies. Geburten: Reia Ulla Anna, L. des Arb. Anna, L. des Arbeiters Heinrich Wettern. Luise, L. des Arbeiters G. Henning. Marika, L. des Friedrichs Aufseher Paul Bort. Willy, S. des Eisenbahn-Gepäckaufsehers Heinrich Walthers. Willy Ernst Karl, unbes. Margarete, L. des Arbeiters Heinrich Bolbert. Todesfälle: Karl, S. des Arb. Karl Wagners, 2 M. 8 T. Hans, S. des Holzschuhmachers Max Jannet, 2 J. 9 T. Albert Gustav, unbes. 3 J. 10 T. Heinrich, S. des Arb. Heinrich, 1 M. 5 T. Margarete, L. des Arb. Hermann Wagners, 1 M. 6 T. Totgeburt: Ein Sohn des Kaufmanns Wilhelm Wähle.

Unentgeltliche Behandlung. Breiter Weg No. 61 Fr. Kannenberg.

Waren Möbel auf Teilzahlung. A. Friedländer Breite Weg 118, 1 St.

Unsere Strickwolle (Marke gel. geknüpft), Jollyhund nur 24 M. in unibertwiffen. Bazar-Magdeburg Jakob- und Petersstraße 68. Filiale: 1288 Wilhelmshafen, Annstraße 2.

Stadtsamt. Magdeburg, 9. August 1897. Anzeige: Kaufm. Alfred Louis Joh. Hermann in Halbesheim mit Hedwig Olga Köcher in Hannover. Maschinenfabrikanten Robert Engelhardt mit Klara Dore. Geburten: Heinz, L. des Stellmachers Wilhelm Köhler. Ernst, S. des Organisten im Justizministerium R. 152 Robert Eißler. Johannes, S. des Memmers Oskar Engel. Elisabeth, L. des Memmers Robert Köhler. Hedwig, L. des Kaufmanns Joh. Joh. Hermann. L. des Schlossers August Hermann als Heilige der Sankten.

Fisser, homöopathischer Prakt. Magdeburg, Jakobstraße 31. Besuchen von 11 bis 4 Uhr. Donnerstags keine Sprechstunden.



haupte, der gangen Bandwidth-Gefühl würde hierdurch gebildet. Das Begleitende ist einerseits die Funktion des arbeltenen Stoffes gebildet. Ein pflanzliches Organ der Bandwidth-Gefühl folgt dies auch ein und für alle, daß der ...

**Regele das Sauerstoff** ... her offizielle Proponent des Centrums und zwar wie folgt: "Sollen wir uns zu ...

**Was ist das Sauerstoff?** ... Folgende Eigenschaften des Sauerstoffes ...

**Die Lage der Fleischbrotin.** ... Dieser eine Fleischbrotbrotbrotbrotbrotbrot ...

**Einige Beispiele der ...** ... Unter dem ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

lag mit Handbelle "die grüßige Frau" das arme Mädchen abermals ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...

**Die ...** ... Die ...